

werden, da hier die Religion nur im allgemeinen und dies auch nur in Kürze als Mittel gegen die Entstiftlichkeit empfohlen wird.

Linz.

R. Handmann S. J.

- 28) **Predigten** weiland Sr. Exzellenz des hochwst. Herrn Dr Simon Aichner, resignierten Fürstbischofs von Brixen. I. Band: Eucharistische Predigten. Nach seinem Tode herausgegeben vom Kapuzinerordenspriester P. Th. Vill. Gerster. Mit kirchlicher Druckgenehmigung. Brixen. 1911. Buchhandlung der Verlagsanstalt Tyrolia. K 4.—.

Mit gewisser Befriedigung muß man die Herausgabe der Predigten des nun in Gott ruhenden Fürstbischofs Dr Simon Aichner begrüßen. Mit großer Liebe hing Klerus und Volk an dem heiligmäßigen Kirchenfürsten, so daß wie von selbst wiederholt der Wunsch geäußert wurde, man möge als teures Vermächtnis seine Predigten dem Druck übergeben. Diese ehrende Aufgabe wurde zuteil dem Kapuzinerordenspriester P. Thomas Villanova Gerster, welcher die Predigtmanuskripte vom seligen Bischof zur Veröffentlichung nach seinem erfolgten Hinscheiden erhielt. Es dürften gewiß eine Reihe von Bänden folgen. Dieser erste Band bietet 38 eucharistische Predigten unter folgende Gruppen geeint: 1. Das allerheiligste Altarsakrament im allgemeinen (18 Pr.), 2. das heilige Messopfer (8 Pr.), 3. die heilige Kommunion (12 Pr.). Jeder Predigt geht eine ganz kurze, markante Skizze voraus, welche zugleich auch schon die logische Einteilung der ganzen Predigt angibt. Die Durchführung ist überall meisterhaft, reich und praktisch illustriert durch trefflich gewählte Sätze aus der Heiligen Schrift. Die Sprache ist einfach, wahr und klar, die Anwendung stets am Platz und treffend. Man kann mit vollem Rechte sagen, diese Predigten gehen weit über die gewöhnliche Altagsleistung hinaus. Für unsere eucharistischen Zeitpredigten sind sie gewiß mit Freuden zu begrüßen und auch jedermann bestens zu empfehlen.

Stift Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B.

- 29) **Chrysologus.** Eine Monatsschrift für katholische Kanzelberedsamkeit. Begründet von Oberpfarrer Heinrich Nagelschmitt. In Verbindung mit mehreren Geistlichen herausgegeben von Prälat Dr Verlage, Dompropst in Köln. Mit einer Zugabe: Abhandlungen und Aufsätze aus dem Gebiete der Homiletik und Katechetik. 51. Jahrgang. Paderborn. 1911. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. Jährlich 12 Hefte. M. 6.— = K 7.20.

Bei Durchsicht dieser Predigten, deren 51. Jahrgang vorliegt, begegnet man im großen ganzen wieder jenen berühmten Namen, mit denen wir uns schon in früheren Jahrgängen befreundeten, hie und da taucht aber auch ein neuer Stern auf. Die Auloge des gediegenen Werkes blieb sich im Verhältnis zu früher ganz gleich. Es bringt gut ausgeführte Predigten für alle Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres, ferner auch Predigten für die Marienfeste, sowie auch für diverse Heiligenfeste. Hervorragenden Wert hat die „Zugabe“, wo 16 eucharistische Predigten — besonders passend für Anbetungstage und Stundengebet usw. — geboten werden. Ich glaube, es bedarf keiner weiteren Empfehlung mehr, da der „Chrysologus“ durch sein langjähriges, lebensfrisches Bestehen sich selbst am besten empfiehlt. Also frisch hinein ins 52. Jahr!

Stift Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B.

- 30) **In der hohen Schule des Kreuzes Christi.** Fastenpredigten, gehalten in der heiligen Fastenzeit 1910 in der Herz Jesu Kirche zu Graz von Dr. theol. u. phil. Joh. Ude, k. k. Universitätsprofessor. Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung. Graz und Wien. 1911. Verlagsbuchhandlung „Styria“. Brosch. K 1.80.

„Der eine große Grundsatz unserer Charakterbildung ist die Lehre vom Entzagen, die Lehre vom Kreuz.“ (Vorwort). Ausgehend von diesem Gedanken sucht der geniale Verfasser in den vorliegenden Predigten alle jene Gesichtspunkte zu gewinnen, welche die Persönlichkeit des einzelnen Menschen wie sein Verhältnis zur Welt und zu Gott wirksam im Sinne einer wahren Charakterbildung zu bestimmen imstande sind. Sechs große Lehrsätze schrieb die Schule des heiligen Kreuzes mit blutigem Griffel in jedes christgläubige Menschenherz. Das heilige Kreuz ist die hohe Schule: 1. wahrer Charakterbildung, 2. wahrer Lebensweisheit, 3. der Erkenntnis der Entsetzlichkeit der Sünde, 4. der unendlichen Liebe und Barmherzigkeit Gottes, 5. des Mutes im Kampfe gegen die Feinde Christi, 6. unseres Heiles.

Jeder Predigt geht eine genaue Disposition voraus, der die logische Ausarbeitung in gewandter Form und schöner Sprache folgt. Jede Predigt ist aus einem Guss, inhaltsreich, formvollendet und praktisch. Sie können bestens empfohlen werden.

Stift Lambach.

P. Gebhard Koppler, Domprediger.

31) **Via sacra**, Kanzelreden für die Fastenzeit. Von Sebastian Wieser.

Mit kirchlicher Druckgenehmigung. Regensburg. 1911. Verlagsanstalt vorm. J. Manz. Gr. 8°. IV u. 136 S. Brosch. M. 2.80 = K 3.40.

An Hand der 14 Leidensstationen des Erlözers werden 14 Predigten in zwei Abteilungen zu je sieben Vorträgen geboten. Das gläubige Volk hängt mit großer Liebe und Verehrung am heiligen Kreuzweg; deshalb sind diese durchaus praktisch durchgeführten Kreuzwegpredigten als Fastenpredigten freudigst zu begrüßen und bestens zu empfehlen. Jeder Prediger wird sich an der frischen Sprache erbauen und aus dem reichen Inhalte für sich und seine Predigten recht brauchbares Material schöpfen.

P. G. K.

32) **Nists Predigtkollektion**. Predigten auf die Feste des Herrn Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten. Herausgegeben von Ludwig Nagel, Konviktsdirektor, und Jakob Nist, Pfarrer. Paderborn. 1911. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 334 S. Brosch. M. 2.50 = K 3.—.

Bei Auswahl dieser Predigten wurden im allgemeinen folgende Gesichtspunkte eingehalten: möglichst neue Themen oder doch neue Bearbeitung allbekannter Themen, schöne Handlung, schwungvolle Sprache, anschauliche, gemütvolle Darstellung, wirklicher oder virtueller Dialog und besonders reiche Anwendung und Einwirkung auf den Willen“, so schreibt Pfarrer Nist im Vorwort. Das will viel bedeuten. Wurde das Versprechen auch wirklich gehalten? Bei mehreren Predigten ja, wohl aber nicht bei allen. Jedoch kann zugegeben werden, daß wirklich neue Themen oder wenigstens neue Behandlung allbekannter Themen geboten wird. Damit ist aber die Berechtigung der Sammlung auch schon erwiesen. Viele Jahre, etwa gar Jahrzehnte fort an denselben Orte predigen zu müssen, da könnte einem wahrlich der Stoff ausgehen, namentlich an Festen, an denen derselbe durch das Festgeheimnis so eng begrenzt ist wie zu Ostern, zu Pfingsten und am Christi Himmelfahrtstage. Es sind darum gewiß viele Seelsorger froh, wenn sie für diese Tage neue, passende Gedanken und Anregungen finden. 10 Predigten für das Osterfest, 11 für Christi Himmelfahrt, 10 für Pfingsten, das ist gewiß eine schöne Anzahl! Und darum ist auch die Fortsetzung der Sammlung zu begrüßen, namentlich wenn noch ein bißchen strenger darauf gesehen wird, daß die angegebenen Gesichtspunkte bei allen Predigten eingehalten werden.

Linz.

Dr. Jos. Großam, Spiritual.

33) **Deutls Exempelbuch** für Predigt, Schule und Haus. Zweite Sammlung. Mit fürstbischöflicher Approbation. Graz. 1912. Ulrich